

Schellenberg⁴ von Wasserburg, seinem gnädigen Herrn («mines
Gnädigen herren Mårken von schellenberg von wasserburg»)
besiegelt.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 522 Kloster Weingarten n. 71. — Pergament 14,7 cm lang × 33,7, keine Plica. — Einfache Initiale, elf Zeilen hoch. — An der Urkunde hängt am durch drei quere Schnitte gezogenen Pergamentstreifen das Siegel, rund, 3,3 cm, braun, am Rand mehrfach abgebrochen, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift: S MARQUARDI DE . . . ELLENBERG — Rückseite: «areswyler» (15. Jahrh.); «f. 5.» (16. Jahrh.); «Anno 1370» (16. Jahrh.); «N. 3. Zehendt. A. ober der Schussen» (18. Jahrh.); «3212» (19. Jahrh.).

- 1 Morser, Vorarlberger Name aus dem Vorderland.
- 2 Nonnenhorn am Bodensee.
- 3 Arensweiler Gde. Hemighofen, s. von Tettnang BW.
- 4 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg. Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89 — 96 (ohne Benützung dieser Urkunde).

279.

Lindau, 1372 Februar 6.

Graf Heinrich von Montfort,¹ Herr zu Tettnang und Graf Wilhelm
von Montfort,² Herr zu Bregenz Gebrüder erklären, dass sie gemeinsam
Burkart dem Prugger und seinen Erben viertausend Gulden, ungarische
und böhmische schuldig geworden sind und ihm alljährlich auf St. Mar-
tinstag 400 Gulden zinsen, zahlbar bis zu vier Meilen von Tettnang,
wohin die Gläubiger wollen. Wird der Zins nicht rechtzeitig gezahlt,
dann sollen die Schuldner und ihre Bürgen fahrende Pfänder bieten, die
man treiben oder tragen kann. Geschieht das nicht, dann sind die Gläu-
biger berechtigt, die Schuldner und Bürgen zu pfänden an Leuten und
Gütern, bis der Zins entrichtet ist. Nach den ersten zwei Zinsen können
beide Seiten das Kapital aufkünden und zwar in der Zeit vor Maria

Verkündigung, worauf die Rückzahlung spätestens auf den nächsten St. Johannstag zur Sommewende geschehen soll und zwar innerhalb von vier Meilen von Tettngang, nach Wunsch. Wird dieser Tag versäumt, dann wird auch der Zins für dieses Jahr fällig. Geschieht die Rückzahlung nicht, dann werden die beiden Grafen und die Bürgen Geiselschaft leisten; die Geiselschaft beginnt innerhalb acht Tagen nach Mahnung und zwar in vier Städten nach Belieben, in Lindau, Ravensburg, Isny oder Markdorf in Wirtshäusern und mit zwei Mahlzeiten täglich einen Monat lang. Will einer der Verpflichteten nicht persönlich Geiselschaft leisten, dann hat er hiez zu vier Knechte mit vier Pferden zu stellen. Wer die Geiselschaft nicht leistet, wird vom Gläubiger gepfändet, auch an Leuten und Gütern. Scheidet ein Geisel aus, muss innert eines Monats Ersatz gestellt werden; geschieht das nicht, beginnt eine neue Geiselschaft. Die Grafen nennen vierzig Bürgen, die «fromen vnd festen lüt» Ritter Eberhart von Königsegg,³ Ritter Hans von Bodmen⁴ den Jüngerer, Ritter Ulrich von Hörnlingen,⁵ Ritter Hans von Rosenhart,⁶ Junker Eberhart von Lupfen,⁷ gesessen zu Sulgen,⁸ Hans Truchsess von Waldburg,⁹ Ruf den Vogt von Leupolz,¹⁰ Uotz von Königsegg von Ebenweiler,¹¹ Benz Gremlich, gesessen zu Zusdorf,¹² Otto Truchsess von Waldburg, Burkart von Hohenfels,¹³ Walther von Hohenfels, Rudolf von Ebersberg,¹⁴ Ruedger von Rosenhart,⁶ Wernz von Rosenhart, «Bentzen von Schellenberg¹⁵ Herrn Marquartz von schellenberg¹⁶ seligen sun .. klain Märken von Schellenberg.»¹⁷ Heinrich von Rauns,¹⁸ Hans von Laubenberg,¹⁹ Gudentz von Laubenberg, Heinrich von Laubenberg, Walther von Laubenberg, Rudolf von Horben²⁰ den Älteren, Ulrich von Ebersberg, Dietz von Horben, Berchtold den Paygerer, Josen von Weiler,²¹ gesessen zu Weiler, Burkart von Schönstein,²² Hans von Schönau,²³ Hermann von

Schwarzach,²⁴ Lutz den Sürgen,²⁵ gesessen zum Siggen,²⁶ Burkart den Nagel, den man nennt Schelle, Hans den Nagel, seinen Bruder, gesessen zur alten Schönstein,²⁷ Konrad von Berg,²⁸ Hans Wolvolt, Heinrich den Horwer, Albrecht Hüpschlin, Walther den Ungemuot, Heinrich Humpis und Uli Maygenberg, Bürger zu Ravensburg.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 123 Montfort n. 269. — Pergament 57,5 cm lang × 75,5, Plica 4,9 cm. — Initiale über 23 Zeilen. — An einer einzigen Hanfschnur, die jeweils in einem Loch der Plica durchgezogen und am unteren Rand der Plica geknüpft ist, hängen noch vierzig Siegel; die der beiden Grafen fehlen. Alle Siegel sind auf der Plica mit Namen bezeichnet. 18. (Benz von Schellenberg) «Benz schellenberg» bezeichnet, rund 2,8 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte) Umschrift zerdrückt: ENTZ DE . . hELLENB — 19. (Merk v. Schellenberg) «Clain merk schellenberg» bezeichnet, rund, 2,9 cm, dunkelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: + S' MARQVARDI DE SCHELLEN . G — Rückseite: «Zinssbrief von G. Hainrichen von montfort hern zu Tettngang vnd G. wilhelmen von Montfort hern zu Bregentz dem Brugger vmb iiiii^M vngrisch vnd bechmisch tuggaten („jährlich“ gestrichen) hoptsumm Jarlich iiiii^C tuggaten» (15. Jahrh.); «Ain zinssbrief . . M. llll ad 1372» (16. Jahrh.); «Abgelöster schuldbrief Her Graf Heinrich vnd wilhelmen Grafen zu Montfort gebrüeder gegen Eberhardt Prugger vmb 4000 fl. Anno 1372» (17. Jahrh.); «122» (rot, 19. Jahrh.); «regest» (19. Jahrh.); «Montfort» (Blei, 19. Jahrh.).

Ab schrift des 17. Jahrhunderts im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 123 Montfort n. 269 beiliegend.

- 1 Heinrich von Montfort-Tettngang † 1408.
- 2 Wilhelm II. von Montfort-Bregenz † 1373.
- 3 Königsegg, Burg Gde. Guggenhausen, nw. von Ravensburg BW.
- 4 Bodman am Bodensee.
- 5 Herrlingen, ö. von Blaubeuren, w. von Ulm.
- 6 Rosenharz Gde. Bodnegg, sö. von Ravensburg BW.
- 7 Lupfen, Burg in Talheim Kr. Tuttlingen BW.
- 8 Sulgen, Stadt Schramberg BW.
- 9 Waldburg, osö. von Ravensburg.
- 10 Leupolz, nww. von Wangen BW.
- 11 Ebenweiler, s. von Saulgau BW.
- 12 Zusdorf, nw. von Ravensburg.
- 13 Hohenfels in Ittendorf, ö. von Meersburg a. Bodensee.

- 14 Ebersberg, osö. von Tettwang BW.
- 15 Benz von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.
- 16 Marquard von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers Sohn, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Sulzberg.
- 17 Klein Märk = Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers II.
- 18 Rauns Gde. Waltenhofen LK Kempten B.
- 19 Laubenberg Gde. Grünenbach LK Lindau B.
- 20 Horben bei Gestratz LK Lindau B.
- 21 Weiler im Allgäu B.
- 22 Schönstein, zwei Burgen in Hohenweiler, Vorarlberg.
- 23 Schönau bei Lindau B.
- 24 Schwarzach, Vorarlberg.
- 25 Sürge von Syrgenstein LK Lindau B.
- 26 Siggen, onö. von Wangen BW.
- 27 Alt Schönstein Burg Hohenweiler, Vorarlberg.
- 28 Berg Ravensburg BW.

280.

Avignon, 1373 April 13.

Papst Gregor XI.¹ befiehlt dem Offizial zu Konstanz, wegen der Bittschrift des Abtes und Konvents von Weissenau,² dass sie einst durch Ludwig den Bayer,³ weil sie nicht gegen die Mandate des Apostolischen Stuhles den Gottesdienst profanieren und überhaupt ihm, Ludwig nicht anhängen wollten, aus dem Kloster gejagt und durch die Krieger Ludwigs nahezu allen Besitzes beraubt wurden und dass dann der geliebte Sohn und edle Mann Heinrich von Schellenberg,⁴ Ritter («hainricus de Schellemburg armiger») dem genannten Abt und Konvent des Klosters, in dem die Mönchsregel, Gastlichkeit und andere fromme Werke stets beobachtet wurden, in frommem Mitleid